

UNTERRICHTSREIHE „WAS IST KORRUPTION?“



ARBEITSPLATZSICHERUNG DURCH KORRUPTTE GESCHÄFTE?

Eine Problemerkörterung am Beispiel des Korruptionsfalls Siemens

**Zielgruppe: Sekundarstufe 2
2 Unterrichtsstunden**

Inhalt

Überblick und Kommentar	3
Phase A	5
Einstieg: Zitat, Hintergrund, Meinungsbild	5
Phase B	7
„Was ist Korruption?“, Schaubild	7
Phase C	8
Informationstexte	8
Phase D	7/12
Meinungsbild	7
Lösungsblatt/Erwartungshorizont	12
Anhang: Begriffsbestimmung Korruption	13

Einleitung und Überblick

Viele fragwürdige geschäftspolitische Entscheidungen und Verhaltensweisen von Unternehmen werden mit dem Verweis begründet, Arbeitsplätze schaffen oder erhalten zu wollen. Dieses Rechtfertigungsmuster findet sich auch bei der Auftragsbeschaffung durch unlautere Methoden. Andere, in der Öffentlichkeit weniger auf Verständnis stoßende Handlungsmotive bleiben in diesem Zusammenhang lieber unerwähnt.

Die vorliegende Unterrichtseinheit nimmt das „Arbeitsplätze-Argument“ zunächst in der Einstiegsphase auf und setzt sich dann kritisch damit auseinander, indem dessen Stichhaltigkeit hinterfragt und die negativen Folgen einer korrupten Geschäftspolitik für das Prinzip der freien und sozialen Marktwirtschaft (faire Wettbewerbsordnung), die Volkswirtschaft des Landes insgesamt und schließlich das Unternehmen selbst beleuchtet wird.

Als Fallbeispiel dient der Siemens-Korruptionsskandal, der seinerzeit für erhebliches Aufsehen sorgte und inzwischen gut dokumentiert ist; Siemens – daran sei an dieser Stelle erinnert – ist aber bei weitem nicht der einzige Konzern der Bundesrepublik Deutschland, der Schmiergelder für Aufträge einsetzt hat. Die Geschäfte der deutschen Waffenindustrie beispielsweise mit Griechenland in den 2000er Jahren legen hierzu beredtes Zeugnis ab. Auch in jüngerer Vergangenheit wurden immer wieder Fälle bekannt. Einen Einblick in solche Praktiken liefern die regelmäßig erscheinenden Berichte „Exporting Corruption“ von Transparency International, die die Umsetzung der OECD-Konvention gegen Auslandsbestechung untersuchen und dabei auch konkrete Fälle deutscher Unternehmen nennen. Weiterführende Lektüre bietet ferner das Buch „Geheimsache Korruption“ (2020) des Journalisten Frederik Richter von der unabhängigen Rechercheplattform CORRECTIV.

Hinweis:

In dieser Unterrichtsreihe stehen die Geschädigten und Schäden von Korruption im Fokus. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Wesen und den Prozessen von Korruption bietet die Unterrichtsreihe 1: „Was ist Korruption?“, dessen zentrales Schaubild (mit Erläuterungen) Sie auch im Anhang dieser Reihe finden.

Phase	Beschreibung	Medien/Methode	Material	Zeit (min)
A	Einstieg und Problematisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtfertigendes Zitat als stiller Impuls • Überblick über Korruptionsskandale weltweit • Erstes Meinungsbild zur Leitfrage 	Folie, Klebezettel mit Namen Learningapps für Smartphones oder Tablets Plenumsgespräch	M1	15–30
B1	Überleitung und Erwartungen <ul style="list-style-type: none"> • „Was ist Korruption?“ am konkreten Fall Siemens • ggf. ausführliche, allgemeine Definition aus Unterrichtsreihe 1 im Anhang 	Folie; L-Vortrag, U-Gespräch	AB (oberer, vorausgefüllter Teil)	5–15
C1	Analyse der Sachtexte Erarbeitung AG1: Lotte Beck, Volker Nagel AG2: J. Graf Lambsdorff, Lotte Beck	Folien, Gruppenvortrag, Plenumsdiskussion	M2 M3	20–30
C2	Präsentation der Analyseergebnisse	Arbeitsteilige Gruppenarbeit - unterschiedliche Texte ODER - unterschiedliche Geschädigte Folie, Info-Texte	AB (unterer Teil) LB	30
D	Abschlussdiskussion Abschließendes Meinungsbild zur Leitfrage, begründete Stellungnahme	Folie, Klebezettel mit Namen, U-Gespräch	M1	10

Auftragsbeschaffung und Arbeitsplatzsicherung durch Schmiergeld?

Ein hochrangiger Manager des Siemens-Konzerns rechtfertigte die Erlangung von Aufträgen durch Schmiergeldzahlungen mit folgenden Worten:



„Wir haben kalkuliert, ohne Aufträge aus den Ländern, wo man schmieren muss, fällt eine Milliarde Umsatz weg. Das war jeder vierte Euro Umsatz in diesem Bereich. Das ganze Telefon-Netzwerk-Geschäft mit 56.000 Mitarbeitern war dem Tod geweiht, das wäre untergegangen.“

Quelle: Rainer Dombois, Von organisierter Korruption zu individuellem Korruptionsdruck? Soziologische Einblicke in die Siemens-Korruptionsaffäre; in: P. Graeff, K. Schröder, S. Wolf (Hrsg.), Der Korruptionsfall Siemens, Baden-Baden 2009, S. 139

Hintergrundinformationen:

Siemens ist ein weltweit agierender Konzern (*1847) mit den Schwerpunkten Digitale Transformation, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Er betreibt 125 Standorte in Deutschland und ist in 190 Ländern vertreten. (Wikipedia)

„Mitte November 2006 durchsuchten hunderte Fahnder von Polizei und Staatsanwaltschaft zahlreiche Verwaltungsgebäude des Siemenskonzerns. Ausgelöst wurden die Ermittlungen zum wohl größten bisherigen Korruptionsfall der Bundesrepublik Deutschland [...] unter anderem durch Ermittlungen in Italien, Liechtenstein und der Schweiz sowie durch einen anonymen Hinweisgeberbrief aus der Siemens-Buchhaltung [...]. Inzwischen wird von schwarzen Kassen und Schmiergeldzahlungen verschiedener Siemens-Unternehmensbereiche im internationalen Geschäftsverkehr in Höhe von über 1,3 Milliarden Euro allein in den Jahren 2000 bis 2006 ausgegangen [...], zur Bestechung von ausländischen Amtsträgern oder Angestellten, Untreue, Geldwäsche und Steuerhinterziehung.

Siemens hat infolge der Korruptionsaffäre umfangreiche personelle und strukturelle Maßnahmen ergriffen. [...]"

Textquelle: Sebastian Wolf, Die Siemens-Korruptionsaffäre – ein Überblick; in: P. Graeff, K. Schröder, S. Wolf (Hrsg.), Der Korruptionsfall Siemens, Baden-Baden 2009 (Nomos), S. 9ff



Aufgabe: Lokalisier die Korruptionsskandale auf der Weltkarte!
<https://learningapps.org/15064729>

M1

Aufgabe zum ersten Stimmungsbild:

Positionieren Sie einen Klebezettel mit Ihrem Namen auf der Skala und begründen Sie ggf. Ihre Entscheidung.

Rechtfertigt die Erlangung von Aufträgen und
Sicherung von Arbeitsplätzen den Einsatz von Schmiergeldern?

**Aufgaben zur Textarbeit:**

Bilden Sie Arbeitsgruppen, und beschäftigen Sie sich mit den Sachtexten von Lotte Beck und Volker Nagel (M2) bzw. von Lotte Beck und Johann Graf Lambsdorff (M3)

1. Ordnen Sie die beschriebenen Schäden den unterschiedlichen Geschädigten zu (untere Tabelle, Schaubild AB).
2. Diskutieren Sie über die Bedeutung schwieriger Textstellen.
3. Ergänzen Sie die Tabelle durch eigene weitergehende Überlegungen.
4. Tragen Sie Ihre Begriffserläuterung im Plenum vor, und beantworten Sie ggf. Fragen.

Abschlussdiskussion:

Positionieren Sie sich erneut auf der Skala (s. o.) und begründen Sie ihre Haltung mit den aus Ihrer Sicht überzeugendsten Argumenten, die zur Sprache gekommen sind.



Schaubild zum Korruptionsfall SIEMENS

Geschäftsvorteile

Aufträge für Ausrüstung und Dienstleistung im Bereich Telekommunikation, Telefonnetze, Sicherheitssysteme, Eisenbahnzüge, Armee-Ausstattung



Bargeld oder andere Vergünstigungen

„Schmiergeld“ in Milliardenhöhe über viele Jahre hinweg

Vermittler und Wege des Geldes:

Scheinberatungsfirmen in den USA, Österreich, Virgin Islands
Schwarzgeldkonten in der Schweiz und Liechtenstein

Geschädigte	Schaden
Siemens	
Andere Unternehmen/Mitbewerber	
Volkswirtschaft	
Steuerzahlende	
Kunden/Verbraucher*innen	
Bürger*innen / Demokratie	

Auswirkungen von Korruption in der Wirtschaft auf die Volkswirtschaft¹

Lotte Beck, Volker Nagel

- 1 *Ergibt sich ein korrupter Austausch, bedeutet dies, dass die korrupten Akteure hieraus mehr Vor- als Nachteile erwarten. Korruption ist, wenn sie unentdeckt bleibt und nicht bestraft wird, für alle Beteiligten in der Regel vorteilhaft. Daher argumentieren Unternehmen oft, dass ein Bestechungsgeld zum Wohl des Unternehmens geflossen ist. Anders hätte man einen Auftrag nicht erhalten, der nun Umsatz generiert². Wo liegt also der Schaden von Korruption?*

Aus ökonomischer Perspektive ist Korruption ein Problem wirtschaftlichen Handelns, bei dem rational³ agierende Individuen darauf abzielen, ihren **eigenen Nutzen zu maximieren**, ohne die Auswirkungen dieses Handelns auf Dritte in ihrer persönlichen Nutzenkalkulation⁴ mit einzubeziehen.

- 10 Die hier angesprochene individuelle Sichtweise ist zu kurz gegriffen. Betrachtet man nicht nur die korrupten Akteure selbst, sondern die Volkswirtschaft insgesamt, erkennt man, dass Korruption der Gesellschaft so genannte **externe Kosten**⁵ aufbürdet [...]. Diese gilt es zum Wohl einer gesamten Volkswirtschaft zu vermeiden, denn sie beeinträchtigen an zahlreichen Stellen ihre Funktionsfähigkeit und bremsen das Wirtschaftswachstum. [...]

- Beispiel:** Ein Geschäftsmann, der einen Beamten besticht, um einen öffentlichen Bauauftrag zu erhalten, handelt zum eigenen und zum Vorteil des Beamten. Die Gesellschaft allerdings hat die Kosten zu tragen, die sich hier beispielsweise in einer Verschwendung von Steuergeldern oder schlechter Qualität des Auftrags widerspiegeln. Denn das korrupteste Unternehmen ist nicht notwendigerweise das kostengünstigste oder qualitativ beste. Das Zahlen eines Bestechungsgeldes ist für ein Unternehmen vielmehr gerade dann attraktiv, wenn es unter legalen Umständen kaum eine Chance hätte, den **marktwirtschaftlichen Wettbewerb** zu gewinnen. Korruption zerstört den Wettbewerb und somit den Mechanismus, der **Angebot** und (öffentliche) **Nachfrage** zu einem optimalen und effizienten Ergebnis führt.

- 25 Zudem resultieren ein abnehmendes **Unrechtsbewusstsein** sowie ein **Vertrauensverlust** in Amtsträger und Institutionen⁶. Polinsky und Shavell [...] zeigen, dass Korruption außerdem die abschreckende Wirkung von **Strafverfolgung** und Bestrafung vermindert. Sie kommen zu dem Schluss, dass Korruption die Kosten der Gesetzesvollstreckung erhöht und die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft vermindert. All dies hat eine verminderte **Investitionsbereitschaft** von Unternehmen zu[r] Folge und führt zu geringerem **Wirtschaftswachstum** in einer Region [...].

- 35 Im Einklang hiermit zeigt ein Vergleich des **Korruptionswahrnehmungsindex**⁷ von Transparency International mit den Nettokapitalimporten, dass Korruption die **Auslandsinvestitionen** in ein Land deutlich verringert. Das heißt umgekehrt, dass in ein Land, das als frei von Korruption wahrgenommen wird, mehr

1 **Volkswirtschaft** = Gesamtheit aller Wirtschaftssubjekte (=selbstständige Entscheidungsträger und Teilnehmer am wirtschaftlichen Geschehen: Staat, Unternehmen, private Haushalte) eines Landes, deren Wirtschaftsleistung und -wachstum, Struktur, Arbeitslosigkeit u.a. untersucht werden.

2 **Umsatz generieren** = Geschäftseinnahmen erzeugen

3 **rational** = vernünftig, nach vernünftigen Maßstäben

4 **(Aufwand-)Nutzen-Kalkulation** = Rechnung, in der der erforderliche Aufwand und der erwartete Nutzen verglichen werden

5 **externe Kosten** = gemeint sind in der Volkswirtschaft „negative externe Effekte“, umgangssprachlich Belastungen

6 **Institution** = hier: dauerhafte (staatliche) Einrichtung/Behörde

7 **Index** = Kennzahl, Vergleichsgröße, die aus mehreren Faktoren errechnet wird

Kapital importiert wird, als in ein Land, in dem viel Korruption wahrgenommen wird. Dieses Kapital kann im Land für Investitionen verwendet werden, um damit Arbeitsplätze zu schaffen.

Ein ebenfalls negativer Zusammenhang ergibt sich, wenn man den Korruptionswahrnehmungsindex mit der **Produktivität**⁸ eines Landes vergleicht. Je korrupter ein Land ist, desto niedriger ist dessen Produktivität[...].

Individuell betrachtet mag Korruption vorteilhaft erscheinen, gesamtwirtschaftlich gesehen entstehen durch sie jedoch große Schäden.

Quelle: Lotte Beck/Volker Nagel, Korruption aus ökonomischer Perspektive; in: Peter Graeff/Jürgen Grieger (Hrsg.), Was ist Korruption?, Baden-Baden 2012 (Nomos), S. 31ff (Sprache und Reihenfolge aus didaktischen Gründen leicht verändert)

⁸ **Produktivität** = Verhältnis zwischen produzierten Gütern/Dienstleistungen und den dafür benötigten Produktionsfaktoren/Vorleistungen (v.a. Rohstoffe und Arbeitskraft). Dies wird häufig mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) umschrieben.

Korruption als Wachstumsbremse

Johann Graf Lambsdorff, Lotte Beck

1 In der allgemeinen Wahrnehmung scheinen sich Korruption, also der Missbrauch von öffentlicher Macht für private Zwecke, und Wachstum nicht unbedingt auszuschließen. Diese Auffassung wird auch in dem gebräuchlichen Euphemismus¹ für Bestechungszahlungen deutlich: „**Schmiergeld**“. Korrupte Zahlungen scheinen Dinge, die sich in der öffentlichen Verwaltung im Stillstand befinden, wieder auf den rechten Weg zu bringen. Somit könnte man meinen, dass Korruption das Wachstum der Volkswirtschaft fördern kann, da sie die Realisierung von Investitionen und Projekten beschleunigt

Diese Betrachtungsweise ist jedoch verkürzt. Sie berücksichtigt viele Auswirkungen der Korruption auf gesamtwirtschaftlicher Ebene nicht und ist von einer eher individuellen Sicht dominiert. [...]

10

Solche Korruptionsfälle führen nicht nur zu einem Vertrauensschwund unter der Bevölkerung in die Unparteilichkeit und Verlässlichkeit der öffentlichen Amtsträger.

Sie haben darüber hinaus schwerwiegende Auswirkungen auf gesamtwirtschaftlicher Ebene. Früher verwies die theoretische Literatur auf mögliche Vorteile der Korruption, wenn eine exzessive² Bürokratie³ vorliegt. Durch „Schmiergelder“ – so war die Auffassung – könnten **bürokratische Hindernisse** umgangen werden. Diese Sichtweise greift jedoch zu kurz: Übermäßige Bürokratie wird nicht durch Bestechung überwunden. Vielmehr schafft die Bestechung den Nährboden für eine Überregulierung als Selbstzweck. Je undurchdringlicher das **Dickicht aus Regeln und Gesetzen** den privaten Wirtschaftsakteuren erscheint, desto bereitwilliger sind sie, Bestechungsforderungen zur Überwindung dieser Hindernisse nachzugeben. Um ihren Forderungen noch mehr Überzeugungskraft zu verleihen, werden die Bürokraten zusätzlich ihr Arbeitstempo verlangsamen. Die resultierenden Warteschlangen dienen als Nötigung⁴ für notwendige Zahlungen. Daniel Kaufmann und Shang-Jin Wei haben gezeigt, dass Manager in Ländern mit einem hohen Korruptionsniveau mehr Zeit in Verhandlungen mit Bürokraten aufwenden müssen als ihre Kollegen in Ländern mit einem niedrigeren Korruptionsniveau. [...]

Der Schaden, den die Korruption verursacht, besteht in einer **Verzerrung ökonomischer Entscheidungen**. Entscheidungsträger werden Investitionsprojekte bevorzugen, welche hohe Bestechungsgelder erwarten lassen. In Ausschreibungen wird beispielsweise nicht mehr dasjenige Unternehmen den **Zuschlag**⁵ erhalten, welches für dieses Projekt das beste Angebot einreicht, sondern dasjenige, welches am besten besticht oder die besten Verbindungen zu Entscheidungsträgern besitzt. Korruption führt so auf vielseitige Art und Weise zu ineffizienten Projekten, die den offenkundigen Bedarf nur suboptimal decken.

Gordon Winston argumentiert, dass das **Entdeckungsrisiko** der Korruption mit der Anzahl und der Dauer der Transaktionen, der Anzahl der involvierten Personen und der Einfachheit und Standardisierung der Prozedur zunehme. Das Risiko steigt aber nicht mit dem Wert der Transaktion. Das bewirkt, dass einmalige,

35

1 **Euphemismus, euphemistisch** = eine sprachliche Beschönigung von etwas Negativem

2 **exzessiv** = überzogen, übertrieben, grenzenlos

3 **Bürokratie** = (staatliche oder privatwirtschaftliche) Verwaltung mit festgelegten Zuständigkeiten und einer festen Hierarchie (Rangfolge)

4 **Nötigung** (jur.) = unzulässige Gewaltanwendung oder Drohung, die das Opfer zu einer Handlung zwingt, die dieses nicht wünscht. Vgl. Erpressung: zusätzlich Bereicherungsabsicht und/oder Vermögensschädigung

5 bei einer **Ausschreibung** den **Zuschlag** erhalten = sich mit seinem Angebot bei einem Wettbieten durchsetzen, den Auftrag bekommen

große Käufe eine geeignete Basis für Bestechungszahlungen darstellen. Hierdurch wird die Entscheidung von öffentlich Bediensteten verzerrt. Kapitalintensive, technologisch fortgeschrittene und maßgeschneiderte Produkte werden bevorzugt, ganz unabhängig davon, ob sie den öffentlichen Bedarf optimal decken. Hierfür werden arbeitsintensive Projekte wie im Bereich Bildung und Gesundheit vernachlässigt, da sie weniger leicht korrupte Einkommen versprechen. [...]

Eine eigene empirische Untersuchung zum Einfluss der wahrgenommenen Korruption auf die gesamtwirtschaftliche Produktivität zeigt: Fehlende Korruption [...] erhöht die **Produktivität**⁶. [...] Würde die Korruption in Deutschland auf das Niveau von Dänemark sinken, [...] so würde das Einkommen der Deutschen durchschnittlich um sechs Prozent steigen. [...]

Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass **Auslandsinvestitionen** insbesondere deswegen negativ von Korruption beeinflusst werden, weil Korruption mit dem Fehlen einer rechtsstaatlichen Tradition einhergeht. Korruption unterminiert eine solche Tradition dadurch, dass Gerichtsurteile käuflich sind und Regierungen nicht durch klare Gesetze beschränkt werden.

Quelle: Johann Graf Lambsdorff, Lotte Beck, Korruption als Wachstumsbremse; in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 3-4/2009, 12. Januar 2009, S. 19ff (Sprache aus didaktischen Gründen leicht vereinfacht)

⁶ **Produktivität** = Verhältnis zwischen produzierten Gütern/Dienstleistungen und den dafür benötigten Produktionsfaktoren/Vorleistungen (v.a. Rohstoffe und Arbeitskraft). Dies wird häufig mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) umschrieben.



Sehr ausführliches Lösungsblatt zum Korruptionsfall SIEMENS

Geschäftsvorteile

Aufträge für Ausrüstung und Dienstleistung im Bereich Telekommunikation, Telefonnetze, Sicherheitssysteme, Eisenbahnzüge, Armee-Ausstattung

Angestellte*r oder Beauftragte*r des Unternehmens

Siemens: Mitarbeitende fast aller Unternehmensbereiche, z.B. Telekommunikation, Sicherheitstechnik



Amtsträger*in oder Angestellte*r einer Behörde bzw. eines öffentlichen Unternehmens

Staatspräsidenten/ Minister/ Behörden/Parteien
z.B. Griechenland, Italien, Frankreich, Österreich, Schweiz, Norwegen
z.B. Nigeria, China, Indonesien



Bargeld oder andere Vergünstigungen

„Schmiergeld“ in Milliardenhöhe über viele Jahre hinweg

Vermittler und Wege des Geldes:

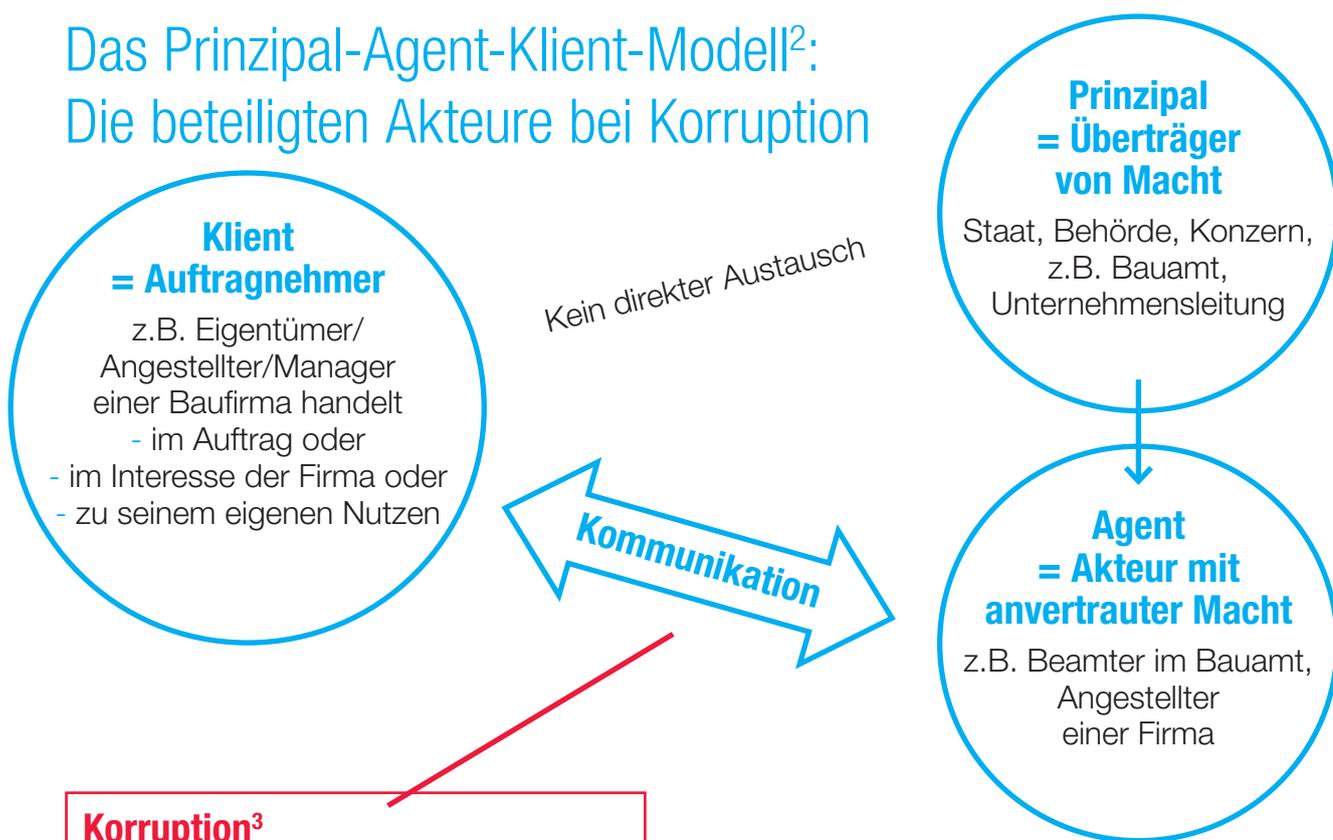
Scheinberatungsfirmen in den USA, Österreich, Virgin Islands
Schwarzgeldkonten in der Schweiz und Liechtenstein

Geschädigte	Schaden
Siemens	<ul style="list-style-type: none"> - Auftragsperre/-annulierung - Imageschaden bei Aufdeckung des Korruptionsskandals - Ausgaben für „Schmiergeld“ fehlen für Investitionen in Forschung und Produktentwicklung
Andere Unternehmen/Mitbewerber	Wettbewerbsverzerrung in der freien Marktwirtschaft: Keine Aufträge trotz ggf. günstigerem und/oder besserem Angebot
Volkswirtschaft	<p>Vermindertes Wirtschaftswachstum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - da durch Korruption erlangte Aufträge überteuert sind, fehlen die so verschwendeten Mittel an anderen Stellen (Forschung, Bildung, Gesundheit, Infrastruktur) - die strafrechtliche Verfolgung von Korruption durch Polizei und Justiz bindet staatliche Mittel, die dann für öffentliche Vorhaben (z.B. Förderung des Wohnungsbaus) fehlen - Überbürokratisierung und Zeitverlust: Korrupte Beamte verzögern bewusst die Arbeit und schaffen undurchsichtige Regeln, um Antragssteller zur Zahlung von Schmiergeldern zu bringen - Weniger Investitionen aus dem Ausland: Anleger werden durch hohes Korruptionsniveau von Investitionen (-> Schaffung neuer Arbeitsplätze) abgeschreckt - Produktivitätsverlust: laut Transparency-Studie aufgrund des ausgehebelten fairen Wettbewerbs
Steuerzahlende	Schmiergeldbeträge fließen in Preisbildung ein und verteuern das Produkt/die Dienstleistung
Kunden/Verbraucher*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmängel: Nicht das beste Angebot (Preis, Qualität und Nutzen), sondern das höchste Schmiergeld setzt sich durch - Überhöhte Preise für Produkte/Dienstleistungen
Bürger*innen / Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Bevölkerung wichtigere Projekte werden nicht in die Wege geleitet - Wirtschaftliche Schäden schlagen sich in Einkommensverlusten nieder - Vertrauensverlust in Amtsträger, staatliche Institutionen - Politikverdruss und Schwächung des demokratischen Systems - Stimmenzuwachs populistischer oder demokratiefeindlicher Parteien

Begriffsbestimmung: Wie wird Korruption organisiert?

Hans Leyendecker ¹ zum Wesen von Korruption	
Merkmale / Kennzeichen	
1.	Moralischer Verfall, Handeln gegen eigene Grundsätze und im Verborgenen
2.	Verfolgung des eigenen Vorteils
3.	Missbrauch eines Amtes, einer Funktion, eines Mandats / Auftrags
4.	Nachteil / Schädigung Dritter oder des Gemeinwohls wird in Kauf genommen

Das Prinzipal-Agent-Klient-Modell²: Die beteiligten Akteure bei Korruption



Korruption³
 = „ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil“,
 z.B. Bargeld, geldwerte Zuwendungen (Reisen, Aktienoptionen, etc.) oder andere Vergünstigungen als Gegenleistung für den Bauauftrag ggf. indirekter Kontakt über Vermittler, z.B. Beraterfirma, Berufslobbyisten

Geschädigte
 z.B. - überhöhte Preise zulasten des Steuerzahlers
 - unzureichende Qualität der Bauausführung
 - kostspielige Nachbesserungen
 - Wettbewerbsverzerrung: leistungsstärkere Firmen erhalten den Auftrag nicht

1 Eigene vereinfachte Darstellung, frei nach: Hans Leyendecker, Korruption: Spiegel der politischen Kultur; in: Aus Politik und Zeitgeschichte 3-4/2009, S. 3
 2 Schaubild, frei nach: Robert Klitgaard, Controlling Corruption, University of California Press, 1988.
 3 Quelle: Definition **Korruption** von Transparency International Deutschland e.V.

Ausführliche Erklärung des Schaubilds:

Im Zentrum der Betrachtung steht nach dieser Begriffsbestimmung der **Agent**, also die Person, die Machtbefugnisse von einer übergeordneten Instanz – dem **Prinzipal** – erhalten hat und sich bestechen lässt.

Daneben muss es eine Person – den **Klient** – geben, die den Agent besticht, um einen Vorteil bzw. eine Vergünstigung (z.B. Bevorzugung bei einer Auftragsvergabe) zu erreichen.

Die unterschiedlichen Konstellationen können mit folgenden Beispielen verdeutlicht werden:

Beispiel 1:

Der Staat (=Prinzipal) benötigt einen Erweiterungsbau für eine Behörde; die mit Machtbefugnissen ausgestatteten Beamten (=Agenten) der für die Abwicklung zuständigen Stelle sollen sich um die Auftragsabwicklung kümmern. Eine Baufirma (=Klient) möchte den Zuschlag erhalten und lädt die Beamten zu einem vergnüglichen Wochenende ein – und diese vergeben prompt den Bauauftrag an die spendable Firma.

Beispiel 2:

Ein ranghoher Angestellter eines Unternehmens (=Agent) verantwortet die Verwendung verbotener Softwarekomponenten in einem technischen Gerät, weil er meint, damit sowohl die Verkaufszahlen als auch seine Entlohnung erhöhen zu können. Er hat also seine Macht missbraucht, denn dieses Verhalten war nicht im Sinne des Eigentümers des Unternehmens (=Prinzipal), der gegebenenfalls für die dadurch ausgelösten Schäden aufkommen muss.

Zuweilen treten Agent und Klient nicht direkt in eine korrupte Geschäftsbeziehung, sondern das Geschäft wird durch eine Art Zwischeninstanz oder Geschäftsvermittler abgewickelt.

Dem Anschein nach gibt es bei einem solchen Tauschgeschäft zwei Gewinner und keinen Verlierer, also keinen Geschädigten. In Wirklichkeit verursachen die allermeisten korrupten Tauschgeschäfte Folgeschäden unterschiedlicher Art, von denen unterschiedliche Personengruppen betroffen sein können. Generell gilt: Sämtliche Schmiergeldzahlungen fließen in die Preisbildung für Güter und Dienstleistungen ein.

Notizen



Verfasser: Detlev Schulz und Franz Fischer, Arbeitsgruppe Politische Bildung

Transparency International Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Alte Schönhauser Straße 44
10119 Berlin
Telefon: 030 - 54 98 98 - 0
Telefax: 030 - 54 98 98 - 22
office@transparency.de
www.transparency.de

 @transparency_de
 TransparencyDeutschland
 Transparency International Deutschland e.V.

April 2021

ISBN: 978-3-944827-42-1

Gestaltung: Julia Bartsch, Berlin

 **creative commons** Die von Transparency Deutschland genutzte Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 legt fest, dass die Vervielfältigung und Verbreitung nur dann erlaubt wird, wenn der Name der Autorin/des Autors genannt wird, wenn die Verwendung nicht für kommerzielle Zwecke erfolgt und wenn keine Bearbeitung, Abwandlung oder Veränderung erfolgt.

Zu Transparency Deutschland

Transparency International Deutschland e.V. arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Dazu müssen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Koalitionen bilden.

Unterstützung

Für unsere **Arbeit** und kostenlose Publikationen wie diese Unterrichtsreihe ist Transparency Deutschland auf ihre Unterstützung angewiesen. Schon mit Ihrer einmaligen **Spende** unterstützen Sie unsere Arbeit wirkungsvoll. Mit einem monatlichen oder jährlichen Förderbeitrag können Sie kontinuierlich zur Bekämpfung von Korruption beitragen. Als **Mitglied** bringen Sie sich aktiv ein, zum Beispiel in einer unserer Regionalgruppen oder in Arbeitsgruppen zu Themen wie Politische Bildung, Politik, Sport oder Finanzwesen.